

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Nouvelles de France. Deutsche Ausgabe. 1947-1948
1947**

543 (6.7.1947)

DEUTSCHLAND

Abschluß der internationalen Jugendtagung in München

MÜNCHEN, 5. Juli. — Die internationale Jugendtagung in München fand mit einer Kundgebung in der Großkirche ihren Abschluß. Sie fand noch einmal die nach Frankfurt weiterreisenden ausländischen Gäste und die deutschen Teilnehmer. Von deutscher Seite sprachen Staatskommissar Dr. Philipp Auerbach und ein Vertreter des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Hans Ehard, während als Sprecher der ausländischen Delegationen der Franzose Noël Hallif und der holländische Jugendführer Van Geldern das Wort ergriffen.

Die Schlußsprache hielt Gerhard Fauch, ein Redakteur des „Echo der Woche“, das die Tagung einberufen hatte. Er versicherte den ausländischen Gästen, daß die deutsche Jugend bereit sei, von sich aus alle Anstrengungen zu unternehmen und sprach die Hoffnung aus, daß dann auch die Unterstützung von außen nicht ausbleiben werde.

Vorher hatte ein Teil der Ausländer das Internierungslager bei Regensburg besichtigt und sich die Wohnungen in einigen stark zerstörten Stadtteilen Münchens angesehen.

FORSETZUNG DER KONFERENZ IN FRANKFURT UND MAINZ
MAINZ, 5. Juli. — Die ausländischen Gäste der internationalen Jugendtagung in München werden nach einem Aufenthalt in Frankfurt a. Main an einem Jugendtreffen in Mainz teilnehmen, das für den 8. und 9. Juli von der Mainz

Kreisregierung besorgt wird.

KARINA macht sie mit ihrem Ehepartner bekannt. Eine völlig neue Methode des Sittemerkmalens, Schreibe Sie Ihre Adresse bitte an KARINA, Eisenhof (200) Postfach 708.

Theater und Konzerte
SONNTAG, 6. JULI
BADEN-BADEN (Kleines Theater, 20.00 Uhr): Der Käseberg.
BISMARCK: „Les hommes servent“ von Malherbe.
KARLSRUHE (Städtisches Konzerthaus, 19 Uhr): Schwere Musik. — (19 Uhr): Tulla.
MAINZ (Städtisches Theater, 19 Uhr): Raub der Sabinerinnen. — (20 Uhr): Vollständiges Konzert.

MONTAG, 7. JULI
BADEN-BADEN (Kleines Theater, 20.00 Uhr): Der Käseberg.
KARLSRUHE (Städtisches Konzerthaus, 19 Uhr): Schwere Musik. — (19 Uhr): Tulla.
BADEN-BADEN (Kleines Theater, 21.00 Uhr): Liebesleben Carl Schmitt-Walters.
MAINZ (Städtisches Theater, 19 Uhr): Die Fackel durchs Dunkel.

Das Wichtigste im Radio
SÜDWESTFUH
(47,46 m, 205 m, 291 m 362 m)
Alle Tage: 6, 7, 8, 8.30 (Frans.)
12. 12. 33. 33.45 Uhr: Nachrichten

SONNTAG, 6. JULI
8.30 Katholische Morgenmesse
10.30 Evangelische Morgenmesse
11.15 (Freitag) Religionsmusik
13.30 Nachmittag spricht zum deutschen Volk
14.00 Kinderfunk: Kasperle liest die Dicht.
14.30 (Sonderfunk): Solistische Klavierstücke
15.00 Singschule
16.30 Filmmusik
17.30 Tausend Jahre Noten
18.40 Die Welt der Oper: Albert Lortzing
19.00 Schula-Musik: Vom Umgang mit dem Unbewußten
19.15 Kleine Abendmusik
19.40 Die Tribüne der Zeit
20.00 Die Magasin de France
20.15 Klaviermusik
20.30 Konzert des Großen Orchesters des SWF — Leg. Citronne Wand (Köln), Solist: Conrad Hansen (Gießen); Stawinsky; Duschakow Oda, Konzert in Es für Kammerorchester (Hauptstadt) — Solist: Orchester c-moll, op. 37; Solist: Hildegarde Nr. 1 c-moll, op. 38

MONTAG, 7. JULI
12.30 Nachrichten spricht zum deutschen Volk
14.00 Unterhaltungsmusik
15.30 Kunst u. eine durch Deutschland, Nachrichten aus allen Zeiten
18.45 Frankreich im SWF (für Postgeschrittwort)
19.00 Kleine Abendmusik
19.15 Sportklub am Montag
19.40 Die Tribüne der Zeit
20.00 Die Magasin de France
20.15 Musikalisches Kammerorchester — das bessere Kammerorchester
„Einkauf bei Goethe“
21.10 Solistkonzert — Carlo Maria (AM), Hans Hochhäuser (Gießen), Albert Dietrich (Bismarck), 1. Alle Melodie des deutschen Liedes; 2. Singschule; Zwei geistliche Gesänge mit Bratsche
21.45 (Freitag) Musik zur Unterhaltung

AUSLAND

Frankreich

Vertrauensvotum für Kabinett Ramadier
PARIS, 5. Juli. — Mit 331 gegen 247 Stimmen sprach die französische Nationalversammlung der Regierung Ramadier über die Wirtschaftspolitik, die Sparmaßnahmen und die Bemühungen zur Preis- und Lohnstabilisierung das Vertrauen aus.
In einer vor der Abstimmung abgegebenen Erklärung hatte Ministerpräsident Ramadier die Behauptung der Kommunisten zurückgewiesen, die Regierung wäre durch die Annahme des Marshall-Plans nach „rechts gerückt“. Ramadier sagte hierzu: „Wir wiederholen, daß Frankreich begünstigt jedes Abkommen annehmbar, das die Garantie der nationalen Unabhängigkeit mit sich bringt.“

Spanien
Maßnahmen gegen die Untergrundbewegung
BARCELONA, 5. Juli. — Die Veruntreuung gegen etwa 50 Mitglieder des nationalen Gewerkschaftsverbandes, die vor einigen Wochen verhaftet wurden, ist immer noch im Gang. Vermutlich werden sie wegen Mitgliedschaft bei einem illegalen Vereinigung angeklagt werden. Die Strafen, die das neue Strafrecht für Staatsverrat vorsieht, sollen dabei noch nicht zur Anwendung kommen.

Ungarn
BUDAPEST. — Nach einer Maßnahme der ungarischen Telephonverwaltung beschließen die Abgeordneten der ungarischen Kirchenpartei, die neuen Statuten und das von der Partei ausgearbeitete Programm unverzüglich zu beraten.

Afghanistan
Afghanistan verlangt Entschädigung
LONDON, 5. Juli. — Die afghanische Regierung richtet an die Regierung Großbritanniens und Indonesien Noten, mit denen sie die Zahlung der dem indischen indisch-afghanischen Grenzgebiet und dem Indien gelegenen Provinzen, d. h. Belutschistan und Nordwestindien, fordert. Bis jetzt liegen noch keine Stellungnahmen der britischen bzw. der indischen Regierung vor. Die Noten Afghanistans werden erst nach Besprechungen zwischen der britischen und der indischen Regierung beantwortet werden.

Höherer Löhne für amerikanische Bergleute
WASHINGTON, 5. Juli. — Der zwischen dem amerikanischen Bergarbeiter-Gewerkschaftsführer, John L. Lewis, und dem Kohlenbergbauern erzielte vorläufige Abkommen sieht einen Lohnsatz für Kohlenbergleute von 13,05 Dollar für den Achtstundentag und die Tor-zu-Tor-Kilometer vor, während die Bergleute bisher 11,85 Dollars bei neunstündiger Arbeitszeit erhielten. Das entspricht einer Erhöhung des Stundenlohns von etwa 35 Cent.

Durch das Abkommen wird ein Streik der 400.000 in der Gewerkschaft zusammengeschlossenen Kohlenbergarbeiter, der nach Ablauf des abgelaufenen zehnjährigen Urteils am 8. Juli ausbrechen drohte, vermieden.

NEW YORK. — Trygve Lie, der Generalsekretär der UNO, nahm die letzte Sitzung zur Abstimmung von Mexiko in die gewöhnliche unter britischer Militärverwaltung stehenden ehemaligen Britischen Kolonien in Nordafrika, Briten, Cyprien und Tripolis an. Die Missionen sollen die Wiederherstellung des Friedens in diesen Gebieten studieren.

BRITANISCHEN besetzt mit einer silbernen Disko-Sommerproben, Preis pro Packung RM, 2.— (frank Nachnahme) durch Versandhaus Frau Berta DIESSEL, (17a) Karlsruhe 94.

GELERNTER FEINMECHANIKER, 25 J., vorher in Instrumentenfabrik einer Flugzeug-Versuchswerkstätte tätig, sucht Stellung im Büro-Masch.-Fach, amerik. Zone bevorzugt. Beste Zeugnisse vorhanden. Anz. n. Nr. 4202 an Werbebes. SÜDWEST, Karlsruhe, Postfach 208.

Abarfen von Neuseil-Briefmarken
kauft und sucht jede Menge die Spezialmarken: WBI von Havara, (18) Frankfurt/M. - Grödenstr., Telefon: 75 843.

HYGIENISCHE GUMMIARTIKEL erhalten Sie direkt zugesandt gegen Einsendung von RM. 14.— und genaue Angabe Ihrer Adresse auf Postcheckkonto Nr. 10 115, Stuttgart, oder per Nachnahme auf Nr. 4201 an Werbebes. SÜDWEST, Karlsruhe, Postfach 208.

GFR. FRITZ MAUCH, P.-Nr. 69 408/A, geb. 20. 12. 1908 in Sulz, eingetrag. 28. 2. 43. Stab II/Sturm-Regt. 185, 76. Sturm-Div. letzte Nachr. 18. 6. 44 Melsbach, Wilsch-Oraha, Frau Hedwig, Karlsruhe, Ludwig-Maximilians-Str. 43.

SCHINDIG NACH GLOCK, Preis und Erfolg in Liebe, Ehe und Beruf enthält methodische Lehren und Lebensregeln. Schreiben Sie im nächsten Satz an das Sonnen-Institut, Eisenbach 44.

Geistige Ansprüche auf allen Wissens- und Unterhaltungsgebieten
Neben dem 1929 gegründeten „Briefkurs I. Geistes und Kultur“
Näheres durch Frau Elisabeth BUREK, (146) Schellengäßchen.

ACHTUNG! SPIELGRUPPE MACHOLD
Feld-Nr. 89 200 oder 1. Komp. Panz.-Gren.-Regt. 104, 18. Panz.-Div. Wer von ob. Feld-Nr. od. Stabteil kann Ausk. geben. Ob. Oberst Karl Hess, Meiningen (Harnack-Str. 2) Speyer, Machold/Vermittl. 1. d. Nacht v. 2. März 48 sw. 33 bis 23 Uhr bei Krefeld. Wer war mit bei den Min.-Aut. (Pohr. 8. Juli 47) Anz. n. Nr. 4201 an Werbebes. SÜDWEST, Karlsruhe, Postfach 208.

FRANZOSIN, seriös u. sauber, Deutsch sprechend, sucht alleinlebende Person in Konstanz, die für im eigenen Haushalt Kochen würde. Sich wenden an Agence HAVAS, Konstanz, Kandelerstr. 3.

ALLE, DIE IHRE ANGEHEBIGEN in russ. Gefangenlagers vermissen, können sich an. stanz Anz. n. d. Kriegsgefangenen-Bürozentrale in Moskau wenden. Solche Anträge fertigt an u. übersetzt auf Wunsch ins Russische d. zugewiesene Dolmetscher Ed. SCHÖNBERG, (286) Kofelgüter-Str. 41.

ERSTKLASSIGER HERREN- u. DAMEN-FREIZEIT für sofort gesucht. Preis Vergütung im Hause. Französische Sprachkenntnisse erwünscht. Anz. an Centre de Rapas d'Armée No. 26, Hotel Bayerischer Hof, Linden-Solmes.

Geistige Ansprüche auf allen Wissens- und Unterhaltungsgebieten
Neben dem 1929 gegründeten „Briefkurs I. Geistes und Kultur“
Näheres durch Frau Elisabeth BUREK, (146) Schellengäßchen.

BIETE: In Prüfung in städt. Lage 5-Zimmerwohnung m. Bad u. Mezz. auch in Boden od. Württemberg, Franz. Zone, gleiche Wohnung od. Dienstleistungs-Anz. an Nr. 27 040 an Agence HAVAS, Konstanz, Kandelerstr. 3.

Die französisch-englische Einladung

Ein Stellungnahme Bevin

(Fortssetzung von Seite 1)
Eine Stellungnahme Bevin

Außenminister Bevin kennzeichnet auf einen Empfang der amerikanischen Gesellschaft in London aus Anlaß des amerikanischen Unabhängigkeitstages die augenblickliche Meinungsverschiedenheiten in der Welt als eine Kontroverse zwischen der materialistischen Geschichtsauffassung auf der einen Seite und dem Freiheitsglauben der Völker auf der anderen. Auf die Pariser Besprechungen eingehend erklärte er zur Haltung der Sowjetunion, man könne die Provokationen auch zu weit treiben. Einmal würden die Völker sagen: „Wir sind die müde. Es kommt der Augenblick, an dem sie erklären, daß wir genug haben.“ Ich sage meinen Freunden, so bemerkte Bevin, die Sowjetunion ansprechend, „fordert diese Situation nicht heraus“. Bevin bezeichnete das als „reinen Unfug“ und fügte hinzu, die Vereinigten Staaten hätten bisher immer die Tendenz der Großzügigkeit bei der Verteilung ihrer Hilfsmittel bewiesen.

Clo und die beiden Masken

(Fortssetzung von Seite 1)

volkommenen Kenntnis der Originalquellen verstanden und verstehen sie die Kunst der Darbietung und der Erziehung zu verbinden, den Sinn für die Wiederbelebung und der Ausstattung und darüber hinaus der Gabe des Schriftstellers, was der Geschichtsschreibung endgültig literarischen Rang verliehen hat.

Besonders vor allem konnten sie die große Publikum anziehen. Ihnen ist es zu verdanken, daß die Geschichtsschreibung eine unzugängliche Volkstümlichkeit gewann und immer noch gewinnt. Sie schreibt jetzt Romane, sind den Lesern wohlbekannt. Konkurrenz, die auch von den Buchhändlern festgestellt wird, die auf diese „Hoffnung“ der Geschichtswissenschaft ebenso viel geben, wie auf den Prix Goncourt. Für diese Lebendigkeit, für diese Wiedergeburt der Geschichte, sind Le Nôtre und Pouch-Brentano verantwortlich. Sie haben in nützlicher und edler Weise der Sache der Muse mit den beiden Masken gedient, die ihnen — wenn Götinnen der Dankbarkeit fähig wären — ein Ehrenmal mit Lorbeerzweigen widmen müßten.

Maurice RECLUS.

Griechenlandfrage vor dem Welticherheitsrat

(LAKESUCCESS, 5. Juli. — Die zwischenfälle an der Nordgrenze Griechenlands waren auf der letzten Sitzung des Welticherheitsrates Gegenstand heftiger Debatten. Besonders der Vertreter Jugoslawiens wies dabei die Schlüsse der Balkan-Untersuchungskommission, wie sie in dem Bericht der Kommission dargelegt sind, kategorisch zurück.

Der jugoslawische Delegierte, warf er der Kommission „Mangel an Logik und Unparteilichkeit“ vor und fügte hinzu, es müßte sich doch aus den geschilderten Grenzverhältnisse schlichte flagranz Belegstücke finden, wenn es wahr sein sollte, daß Jugoslawien sich in die innergriechischen Verhältnisse durch Unterstützung der Partisanen mit Verpflügung usw. einmischen haben sollte. Von 57 Grenzverhältnisse, bei denen Jugoslawien von Griechenland der Partisanen-Unterstützung beschuldigt wurde, wären lediglich vier durch die Kommission untersucht worden. Die Kommission hätte aber nicht gegögert, Jugoslawien in allen Fällen für verantwortlich zu erklären.

Der jugoslawische Delegierte forderte, daß im Interesse des Friedens, zur Wahrung des Prestiges der UNO und zur Wahrung der Ehre seines Landes der Sicherheitsrat den Bericht der UNO-Balkan-Kommission bis in die letzten Einzelheiten geprüft werden müsse, um ein vollständig unbeflecktes Bild der Lage in Nord-Griechenland zu erhalten.

Nonvelles France
DIREKTION — REDAKTION
ADMINISTRATION — ANZIGEN-DRUCKEREI
Marktstraße 4 — Karlsruhe 5
Fernsprecher Konstanz 700

Abschreibung in der französischen Zone
bei allen Postanstalten
in der brit. u. amerik. Zone nur im Straßenhandel erhältlich
7. JULIEN
Verwaltungsdruckerei

Ungeprüfte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Geistige Ansprüche auf allen Wissens- und Unterhaltungsgebieten
Neben dem 1929 gegründeten „Briefkurs I. Geistes und Kultur“
Näheres durch Frau Elisabeth BUREK, (146) Schellengäßchen.

Ungeprüfte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

LA SITUATION POLITIQUE

SUITE DE LA DEUXIEME PAGE
pour le groupe socialiste, les républicains indépendants et une forte majorité du Rassemblement des gauches...

M. Ramadier a répété que sa politique n'était pas fondée sur un choix doctrinal, mais qu'elle visait qu'à assurer la stabilité des prix...

La politique du président du Conseil a pour but, dans l'ensemble, de maintenir la monnaie.

Quant aux salaires, a-t-il ajouté, on a le devoir de dire que leur augmentation risque d'être purement nominale si elle est annulée par une hausse correspondante des prix...

Le débat s'est étendu à un moment donné à M. Ramadier a été amené à rappeler la position de la France sur le plan Marshall. La France accepte les propositions américaines.

Elle accepte avec enthousiasme, a-t-il dit, d'essayer de rassembler l'Europe pour que l'Europe s'entraide elle-même, car elle voit dans cette solidarité une garantie d'indépendance.

Elle accepte de collaborer avec l'Amérique en vue d'une paix qui doit être celle du monde.

Il n'est pas impossible que l'accent mis sur ce dernier point ait contribué à ramener dans le camp gouvernemental quelques hésitants.

Ainsi, un débat dont l'issue a pu, à certains moments, sembler douteuse, se termine sur le plan parlementaire.

Fin de la grève des textiles dans la région de Givet

CHARLEVILLE. — La grève perdue déclenchée dans les usines de textiles artificiels de Givet depuis une dizaine de jours a pris fin.

Contre l'occupation des usines Citroën

PARIS. — Les employés, agents de maîtrise, techniciens, ingénieurs et cadres de la société Citroën ont adressé au ministre du Travail une lettre ouverte protestant contre le fait que l'occupation des usines ait été décidée sans vote électif.

La lettre ouverte adressée par plus de 2.000 employés, agents de maîtrise, techniciens, ingénieurs et cadres des usines Citroën au ministre du Travail protestant vivement contre la grève forcée.

Pourtant, il est probable que la journée de dimanche sera animée et que la grande salle du Palais de la Mutualité retentira de discussions passionnées.

Il n'est pas impossible qu'à la suite de ces débats le conseil envisage des modifications dans la structure interne du parti.

Le conseil ministériel restreint examinera le statut de l'Algérie et de nombreuses délégations syndicales seront reçues par divers membres du gouvernement.

L'ASSEMBLEE NATIONALE ACCORDE SA CONFIANCE AU GOUVERNEMENT

SUITE DE LA PREMIERE PAGE
« Un néo-minichisme se dessine. Nous n'approuvons pas ce qu'a dit le président du conseil, mais nous sommes inquiets de ce qu'il n'a pas dit... »

INTERVENTION DU PRESIDENT RAMADIER

Après que M. Lussy (S.F.I.O.) et Plevan (U.D.S.R.) aient annoncé qu'ils voteront la confiance, M. Ramadier, président du Conseil, prend la parole.

« Entre l'opposition de M. Monte et celle de M. Duclos, dit-il, le gouvernement se sent en parfait équilibre. »

Et après avoir rappelé que son but est de trouver le moyen d'assurer la stabilité, il affirme que toute augmentation nominale des salaires est annulée par une hausse correspondante des prix.

Se tournant ensuite vers les communistes, il leur déclare: « Quelle autorité aurait le gouvernement qui admettrait que des ministres puissent voter contre la confiance? »

« Nous poursuivons notre chemin, conclut-il. Nous défendrons la République, contre les risques économiques, contre la folie de certains conspirateurs... »

LE VOTE

Le scrutin public est ouvert à 19 h. 20.

Après pointage, le résultat est proclamé: par 321 voix contre 247 sur 578 votants, l'Assemblée accorde sa confiance au gouvernement.

LE SCRUTIN

Voici après pointage le détail du scrutin sur l'ordre du jour de confiance:

nombre de votants... 578
majorité absolue... 290
pour l'adoption... 321
contre l'adoption... 247

Ont voté contre: tous les députés communistes, et apparentés.

Trente-quatre députés du P.R.L., dont MM. Bédaride, Brayard, Clémenceau, Denais, Desjardins, Frédéric Dupont, Lantel, de Montier.

Réunion du parti communiste au vélodrome d'hiver

PARIS. — Devant une nombreuse assistance remplissant le vélodrome d'hiver s'est déroulée hier soir la réunion organisée par le parti communiste.

M. Maurice Thorez a fait un exposé des décisions prises. Il a proclamé une fois de plus que la classe ouvrière ne devait pas supporter tous les frais de la reconstruction.

Il a demandé ensuite que l'on réduise l'énorme budget de guerre.

Après avoir indiqué les ramifications du comité récemment découvert et déploré que les communistes ne soient plus au gouvernement.

Après avoir indiqué les ramifications du comité récemment découvert et déploré que les communistes ne soient plus au gouvernement.

France. (Applaudissements à l'extrême-gauche.)
M. Pierre Mondet (P.R.L.) ayant déclaré qu'il voterait contre, M. Lecourt (M.R.P.) soulève les rires et les applaudissements en déclarant: « Le fait que les bulletins de MM. Duclos et Monte se mélangent montre assez que le glissement à droite s'opère plus rapidement d'un certain côté. »

Le conseil national du parti socialiste

PARIS. — Les travaux du conseil national du parti socialiste ont commencé samedi à la Mutualité, mais c'est seulement au cours des trois séances de dimanche que les délégués examineront la politique générale et la situation actuelle.

Il est vraisemblable que M. Ramadier se verra confirmer, à l'issue de ces délibérations, la confiance de son parti.

Le problème du vin Exposé de M. Guoin

PARIS. — La commission de l'Assemblée nationale chargée d'enquêter sur le problème du vin a entendu M. Guoin qui a rappelé l'ensemble des témoignages recueillis par la commission au sujet des allégations le concernant et a répondu avec précision à tous les griefs.

La commission d'enquête entend M. Flandin sur les événements de 1933-1945

PARIS. — Entendu ce matin par la commission d'enquête sur les événements survenus en France de 1933 à 1945, M. P.-E. Flandin a indiqué que la politique qu'il a suivie en 1935 était une politique de défense contre une agression éventuelle, occasionnée par l'adhésion du département de l'Alsace.

Le traité d'assistance mutuelle franco-soviétique signé le 2 mai 1935 prévoyait normalement l'assistance en cas d'agression, particulièrement en cas d'agression allemande.

M. Flandin était persuadé que l'attachement de l'armée avait organisé une armée non seulement défensive mais active susceptible de permettre à la France de respecter ses obligations internationales.

Le dossier d'Adrien Marquet ministre de l'Intérieur en 1940 est renvoyé devant la Haute Cour

PARIS. — La commission d'Instruction a renvoyé devant la Haute Cour pour entreprises tendant à porter atteinte au moral de la nation, Adrien Marquet, ministre de l'Intérieur en 1940.

En outre, l'ancien secrétaire général aux Colonies Fatou a été relevé de l'indignité nationale pour faits de résistance.

Enfin, la commission a fait droit à la requête de mise en liberté provisoire du général Monniet, secrétaire général de l'Air, de mars 1944 jusqu'à la Libération.

Le conseil national du parti socialiste

PARIS. — Les travaux du conseil national du parti socialiste ont commencé samedi à la Mutualité, mais c'est seulement au cours des trois séances de dimanche que les délégués examineront la politique générale et la situation actuelle.

Il est vraisemblable que M. Ramadier se verra confirmer, à l'issue de ces délibérations, la confiance de son parti.

On s'attend néanmoins à des discussions animées et une réorganisation qui bouleverserait la structure interne du parti reste possible.

Le problème du vin Exposé de M. Guoin

PARIS. — La commission de l'Assemblée nationale chargée d'enquêter sur le problème du vin a entendu M. Guoin qui a rappelé l'ensemble des témoignages recueillis par la commission au sujet des allégations le concernant et a répondu avec précision à tous les griefs.

La commission d'enquête entend M. Flandin sur les événements de 1933-1945

PARIS. — Entendu ce matin par la commission d'enquête sur les événements survenus en France de 1933 à 1945, M. P.-E. Flandin a indiqué que la politique qu'il a suivie en 1935 était une politique de défense contre une agression éventuelle, occasionnée par l'adhésion du département de l'Alsace.

Au procès Bilger Audition des témoins à décharge

METZ. — Au cours de la troisième journée du procès Bilger, la cour a entendu quelques témoins à décharge.

M. Welch, ancien procureur général de Metz, déclare que Bilger intervint pour obtenir la libération de 150 détenus politiques.

M. Liska, substitut général de Metz, reconnaît que ces prisonniers ont été remis en liberté, mais que Bilger n'est pas intervenu directement comme il le prétend et que c'est qui libéra et commuça ces prisonniers.

Les allocations de charbon pour juillet

PARIS. — Les allocations se chiffrent à 1.407.500 tonnes dont 967.300 des Etats-Unis, 171.000 de la Ruhr, 74.000 de la Sarre et 108.340 de Pologne.

Une déclaration du président Truman sur la situation alimentaire mondiale

WASHINGTON. — Le président Truman a rappelé, samedi, dans une déclaration, que des millions d'hommes souffraient encore de la faim et que les Etats-Unis allaient tout mettre en œuvre pour continuer à soulager la misère humaine et pour contribuer à la reconstruction des autres pays.

Cette déclaration a été faite à la suite de la publication d'un rapport d'où il ressort que les Etats-Unis ont envoyé outre-mer, au cours des deux derniers mois, près de 2.500.000 tonnes de céréales et de vivres.

« Aucun pays n'a fourni une si grande quantité de vivres en une seule année », a dit encore le président Truman qui a poursuivi :

« Nous ne devons cependant pas oublier que nos immenses efforts et ceux des autres pays exportateurs n'arriveront pas à couvrir les besoins alimentaires du monde d'après-guerre. »

« Après l'hiver rigoureux que a sévi en Europe, les récoltes sont mauvaises et il faudra pendant les prochains mois envoyer de nouvelles cargaisons de vivres et de blé... »

Teppich-Kunststofferinnen

sofort gesucht
Chr. Kaefer, Köln, Händstr. 26.

JOSEF KUNZEL, Mannheime, Seckenheimer Landstraße 183, kaufmännische Briefmarken, Ankauf, Verkauf, Verwertung.

Französisch leicht und schnell
jede Woche eine Lektion frei Haus, Probeunterricht RM. 1,25...

BRIEFLICHER SATYR für Jungschaffende
Lehranstalt, Schöneberg, a. Formgebung vom Kunst-Institut, Kalksburg U 49

EXPORT-KAUFMANN sucht Verbindung mit ausländischen Export- und Importhäusern...

DAME, Ausländerin, reipia, weltgew., Führer, maschinenschreiber, erf. in Führung d. Haushaltes...

ANZEIGEN

BRUNNEN-Handlung, Hefelberg - 254, Rohrbachstraße 21, Ankauf, Verkauf, Tausch, Anwerben, Neubestellung, Verlangen...

ANKAUF von BRIEFMARKEN-NEUBRIEFEN der franz. Zone, sofort Bargeld...

Hoher Nebenverdienst bei Verkauf moderner Herren-Segeltzüge...

ANZUGEN VERMILTET AN ALLE ZEITUNGEN, deutsch-zediert...

ENGLISCHE, FRANZÖSISCHE ÜBERSETZUNGEN leichtler Art werden gewisshaft ausgetücht...

GRÜNDUNGSPACHMANNI Spezialist in Leitung und Projektierung v. Grundwasserbohrungen...

LA HAYE. — Le bureau d'état-major de la République Indonésienne annonce que ces derniers jours le fleuve a débordé...

LONDRES. — Le Foreign Office dit que une note de Belgique au sujet d'éléments récents dans le secteur caribéen.

COPENHAGUE. — D'après le journal « Land Väst » un accord est intervenu entre la Norvège et le Danemark...

DECORAH (Iowa). — Marge Harbo qui détenait le record du monde féminin de vitesse aérienne...

ATHÈNES. — En réponse à une demande parlementaire le gouvernement grec annonce qu'il verse une pension à la famille de l'officier de la garde frontalière...

NOUVELLES BREVES

LA HAYE. — Le bureau d'état-major de la République Indonésienne annonce que ces derniers jours le fleuve a débordé...

LONDRES. — Le Foreign Office dit que une note de Belgique au sujet d'éléments récents dans le secteur caribéen.

COPENHAGUE. — D'après le journal « Land Väst » un accord est intervenu entre la Norvège et le Danemark...

DECORAH (Iowa). — Marge Harbo qui détenait le record du monde féminin de vitesse aérienne...

ATHÈNES. — En réponse à une demande parlementaire le gouvernement grec annonce qu'il verse une pension à la famille de l'officier de la garde frontalière...

ATHÈNES. — En réponse à une demande parlementaire le gouvernement grec annonce qu'il verse une pension à la famille de l'officier de la garde frontalière...

nière heure... dernière heure... dernière heure... der

LA JOURNEE A PARIS

A peine avait-il obtenu la confiance de l'Assemblée nationale, que M. Paul Ramadier a dû se tourner vers ses amis politiques.

Pourtant, il est probable que la journée de dimanche sera animée et que la grande salle du Palais de la Mutualité retentira de discussions passionnées.

Il n'est pas impossible qu'à la suite de ces débats le conseil envisage des modifications dans la structure interne du parti.

Après avoir indiqué les ramifications du comité récemment découvert et déploré que les communistes ne soient plus au gouvernement.

Après avoir indiqué les ramifications du comité récemment découvert et déploré que les communistes ne soient plus au gouvernement.

Réunion du parti communiste au vélodrome d'hiver

PARIS. — Devant une nombreuse assistance remplissant le vélodrome d'hiver s'est déroulée hier soir la réunion organisée par le parti communiste.

M. Maurice Thorez a fait un exposé des décisions prises. Il a proclamé une fois de plus que la classe ouvrière ne devait pas supporter tous les frais de la reconstruction.

Il a demandé ensuite que l'on réduise l'énorme budget de guerre.

Après avoir indiqué les ramifications du comité récemment découvert et déploré que les communistes ne soient plus au gouvernement.

Après avoir indiqué les ramifications du comité récemment découvert et déploré que les communistes ne soient plus au gouvernement.

Un nouveau parti réactionnaire italien

ROME. — Un nouveau parti politique dénommé le « parti du réveil national » vient de se constituer en vue de rassembler toutes les forces luttant contre les méthodes et les idéologies communistes.

Les troupes italiennes occuperont prochainement Gorizia

ROME. — Selon des informations de source officielle, les troupes italiennes entrèrent à Gorizia le 15 juillet et occuperont les territoires attribués à l'Italie.

Une conférence de presse de M. Tsaldaris

NEW-YORK. — Au cours d'une conférence de presse, M. Tsaldaris, ministre des Affaires étrangères de Grèce, a démenti les informations selon lesquelles il envisageait des négociations avec le gouvernement américain en vue d'obtenir un supplément de crédits pour la Grèce.

« Nous ne devons cependant pas oublier que nos immenses efforts et ceux des autres pays exportateurs n'arriveront pas à couvrir les besoins alimentaires du monde d'après-guerre. »